©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Seit der Gründung der Fachgruppen des Vereines nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte eine Spezialisierung der Tätigkeit in den einzelnen Fachgebieten, von denen die Fachgruppen für Mineralogie und Geologie, Botanik und Pflanzensoziologie, Karst- und Höhlenforschung, Pilzkunde, Entomologie, Meteorologie und Hydrographie genannt seien. Außerdem wurde in den einzelnen Fachgruppen auch in zunehmendem Maße Grundlagen- und Landesforschung betrieben, die sich umso stärker entwickeln konnte, seitdem diese Forschung durch das Land subventioniert und auch durch Zuschüsse bedeutender Wirtschaftsunternehmungen gefördert wurde. Über die Ergebnisse dieser Forschungen wurde in in- und ausländischen Zeitschriften, u. a. in der Carinthia II des Vereines, Bericht erstattet. Je mehr sich aber die einzelnen Fachrichtungen entwickelten, umso mehr entstand das Bedürfnis nach Vorträgen über den Stand des Wissens und die Forschungsergebnisse, die von den Angehörigen der einzelnen Fachgruppen gewonnen wurden. So begannen die einzelnen Fachgruppen auch Fachtagungen zu veranstalten, bei denen Hochschullehrer des In- und Auslandes Spezialvorträge hielten, aber auch die Kärntner Experten über ihre Forschungsergebnisse erste Mitteilung geben und mit Fachkollegen darüber diskutieren konnten. Einigen Kärntner Fachwissenschaftlern wurde auch die Möglichkeit gegeben, als Dozenten oder Professoren an österreichischen Hochschulen ihre Forschungen weiterzuentwickeln und vor Studenten darüber Vorlesungen zu halten. Stärkste Fachgruppe wurde die für Mineralogie und Geologie, die etwa die Hälfte aller Mitglieder des Gesamtvereines umfaßt. Sie veranstaltet in jedem Frühjahr und Herbst eine eintägige Tagung; sie gibt auch eine eigene Zeitschrift „Karinthin" heraus. Auch die Fachgruppen für Botanik und Pflanzensoziologie sowie für Entomologie halten mindestens eine Tagung pro Jahr ab; die Fachgruppen für Pilzkunde sowie die für Karst- und Höhlenforschung veranstalten Begehungen und Exkursionen im Laufe jeden Jahres.

Infolge der regen Vortragstätigkeit innerhalb der Fachgruppen und der zunehmenden Spezialisierung aller Wissensgebiete ist der Bedarf nach allgemein bildenden Vorträgen für ein Publikum, das universelle Belehrung auf vielen Gebieten des Wissens anstreben möchte, zurückgegangen, und die „Freitagsvorträge" finden schon länger nicht mehr an jedem Freitag statt. Unsere Mitglieder haben sich daran gewöhnt, auch die Fachgruppentagungen zu besuchen. Besonders bei den Tagungen der Fachgruppe für Mineralogie und Geologie bereitet es mitunter Schwierigkeiten, einen genügend großen Saal zu finden, wo die Vorträge stattfinden können, zugleich aber auch die Möglichkeit besteht, eine Ausstellung von Mineralen unterzubringen. Ähnliche Entwicklungstendenzen sind bei den Veranstaltungen der Fachgruppe für Pilzkunde, mitunter auch bei botanischen Veranstaltungen, zu beobachten. Diese Entwicklung entspricht den Tendenzen der Wissenschaften nach immer stärkerer Spezialisierung, und es ist dem einzelnen Wissenschaftler nicht mehr möglich, sich in allen Sparten seines Fachgebietes auf dem laufenden zu halten; schon gar nicht, auch in angrenzenden Fachgebieten tiefergehende Kenntnisse zu erwerben.

Hans STEINHÄUSSER

Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1973

Erfreulicherweise hat sich im Jahre 1973 der Mitgliederstand etwas erhöht, ein Zeichen dafür, daß doch wieder mehr Interesse, besonders bei der Jugend, für die schöne Insektenwelt vorhanden ist.

Wie in den früheren Jahren waren wieder eine Anzahl von Mitgliedern unserer Fachgruppe im Frühjahr und auch im Hochsommer unterwegs, es wurden Exkursionen im In- und Ausland durchgeführt!

Dr. DAUBER unternahm eine Sammeltour in das östliche und südliche Frankreich, Prof. DEMELT besuchte mehrere Male das kroatisch-dalmatinische Küstenland mit den vorgelagerten Inseln Krk, Hvar und Lokrum, Herr F. RASSE

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

unternahm eine sehr ausgedehnte Sammeltour nach Anatolien, Dr. SCHURMANN fuhr zusammen mit Siegfried STEINER ebenfalls nach Anatolien (sept. et mer.), und schließlich Herr Leo SIEDER, der den Raum von Gemona (Friaul) nach Psychidae untersuchte. Ferner seien noch folgende Kollegen der Fachgruppe erwähnt, die Beiträge zur Erforschung der Kärntner Insektenfauna geleistet haben: Herr CERAY, der weitere Lichtfänge im Raum Wolfsberg getätigt hat, Herr Dir. H. HÖLZEL, der Beobachtungen und Arbeiten über die Netzflügler von Steiermark und Kärnten durchführte, Herr A. u. R. KOREN, die sich weiterhin mit der Lepidopterenzucht befaßten und außerdem die Faltersammlung im Kärntner Landesmuseum neuaufzustellen im Begriffe sind, und schließlich Herr Dir. Prof. Dr. KOFLER aus Lienz, der sich weiterhin mit der Erforschung der Insektenfauna von Osttirol befaßt hat.

Die Jahrestagung der Fachgruppe für Entomologie wurde im November 1973 im Vortragssaal des Landesmuseums für Kärnten abgehalten. Die Tagung war sehr gut besucht, und es nahmen auch Kollegen aus Slowenien (Ljubljana und Postojna), Steiermark (Graz) und Osttirol (Lienz) teil. Es wurden folgende Vorträge gehalten: Prof. DEMELT (Klagenfurt) hielt einen Farblichtbildervortrag über das Thema: „Ornament und Farbe bei Tieren und Pflanzen"; Siegfried STEINER (Klagenfurt) sprach über „Bemerkenswertes über die Gattung *Dorcadion*" und zeigte dann anschließend einen sehr anschaulichen Farbfilm über eine Sammelreise im südlichen Kleinasien (Alanya, Akseki).

Am Nachmittag fand, so wie immer, eine Aussprache, vor allem mit den auswärtigen Gästen, mit Tausch und Vorweisungen statt.

Zu der Tagung der slowenischen Entomologen vom 15. bis 19. Oktober in Postojna wurde Herr S. STEINER delegiert, wo er einen Vortrag über „*Trichoferus pallidus* in Istrien" hielt und einen Farbfilm über Griechenland zeigte.

Zu der Entomologentagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen in Wien am 2. und 3. Februar 1973 wurde Herr F. RASSE delegiert. Herr Dr. SCHURMANN besuchte den Internationalen Entomologenkongreß (September 1973) in Budapest.

Die monatlichen Tischrunden, die den Kontakt zwischen den Mitgliedern der Fachgruppe fördern, wurden auch 1973 fortgesetzt und werden immer jeden ersten Donnerstag im Monat im Gasthof „Jenull", Klagenfurt, Villacher Straße, abgehalten.

Carl DEMELT

Bericht der Fachgruppe für Ornithologie

Im Jahre 1973 wurde wieder intensiv an der Erforschung der heimischen Vogelwelt gearbeitet. Zahlreiche neue Brutnachweise konnten erbracht werden. Die Wasservogelzählungen wurden ebenfalls wieder durchgeführt. Bei der Beringung waren die Herren Martin WOSCHITZ mit 3460 und Siegfried HEMERKA mit 848 Vögeln besonders erfolgreich. Insgesamt wurden 4740 Vögel in 80 Arten beringt. Zahlreiche Rückmeldungen erbrachten Einblicke in das Leben unserer Vögel. Die Zahl der Mitarbeiter nimmt erfreulicherweise ständig zu, und wir bekommen immer wieder interessante Meldungen aus allen Teilen des Landes.

Wilhelm WRUSS

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde für das Jahr 1973

Über die Vielgestaltigkeit der Pilze bot anhand von rund 100 Farbdias der Fachgruppenobmann in einem Vortrag (30. März, Landesmuseum) einen ziemlich umfassenden Überblick.

An fünf Sprechabenden gab es für neue Interessenten Gelegenheit zu Kontaktgesprächen, mitgebrachte Funde wurden bestimmt und besprochen.

Eine Exkursion nach Frühpilzen wurde am 29. April wie in den Jahren zuvor im Gebiet Pitzelstätten—Tentschach abgehalten. Die Schlußbesprechung — im

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1975

Band/Volume: 164_84

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Entomologie für das Jahr 1973 365-366